



# Klassiker

50 Klettertouren

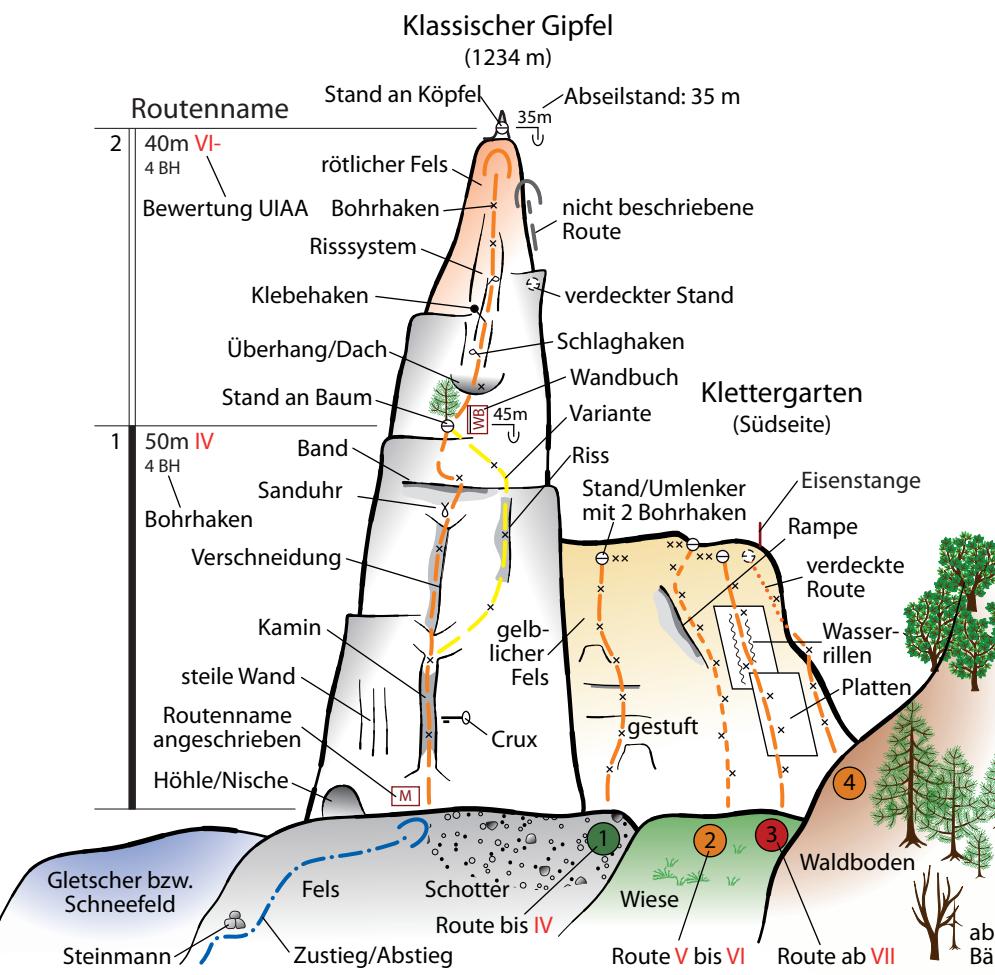


Stefan Stadler

# Topolegende



Am Galenstock  
Südostgrat (Tour 01).



Klassiker - 50 Klettertouren

In den von mir gezeichneten Topos wurden weitgehend die üblichen und von der UIAA vorgeschlagenen Symbole verwendet. Unten findest du die vollständige Legende der verwendeten Zeichen und Darstellungen. Bei den ersten Topos, die ich gezeichnet habe, habe ich noch nicht zwischen Bolts mit Spreizdübel und Klebehaken unterschieden. Diese sind dann alle als Bolt mit einem Kreuz dargestellt.

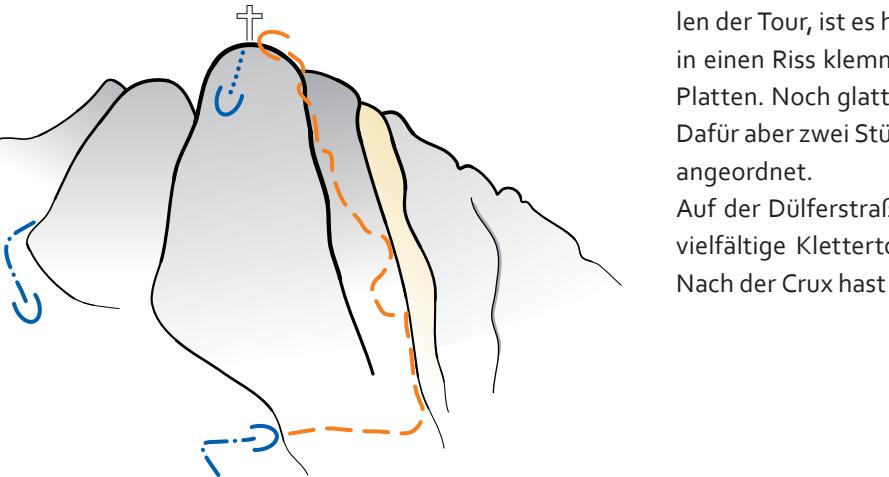


# Österreich West mit Alpenhauptkamm

# Fleischbank (2181 m) Dülfer (Ostwand)



Risse und Schuppen in der Ostwand.



Mai - Sept

## Wilder Kaiser

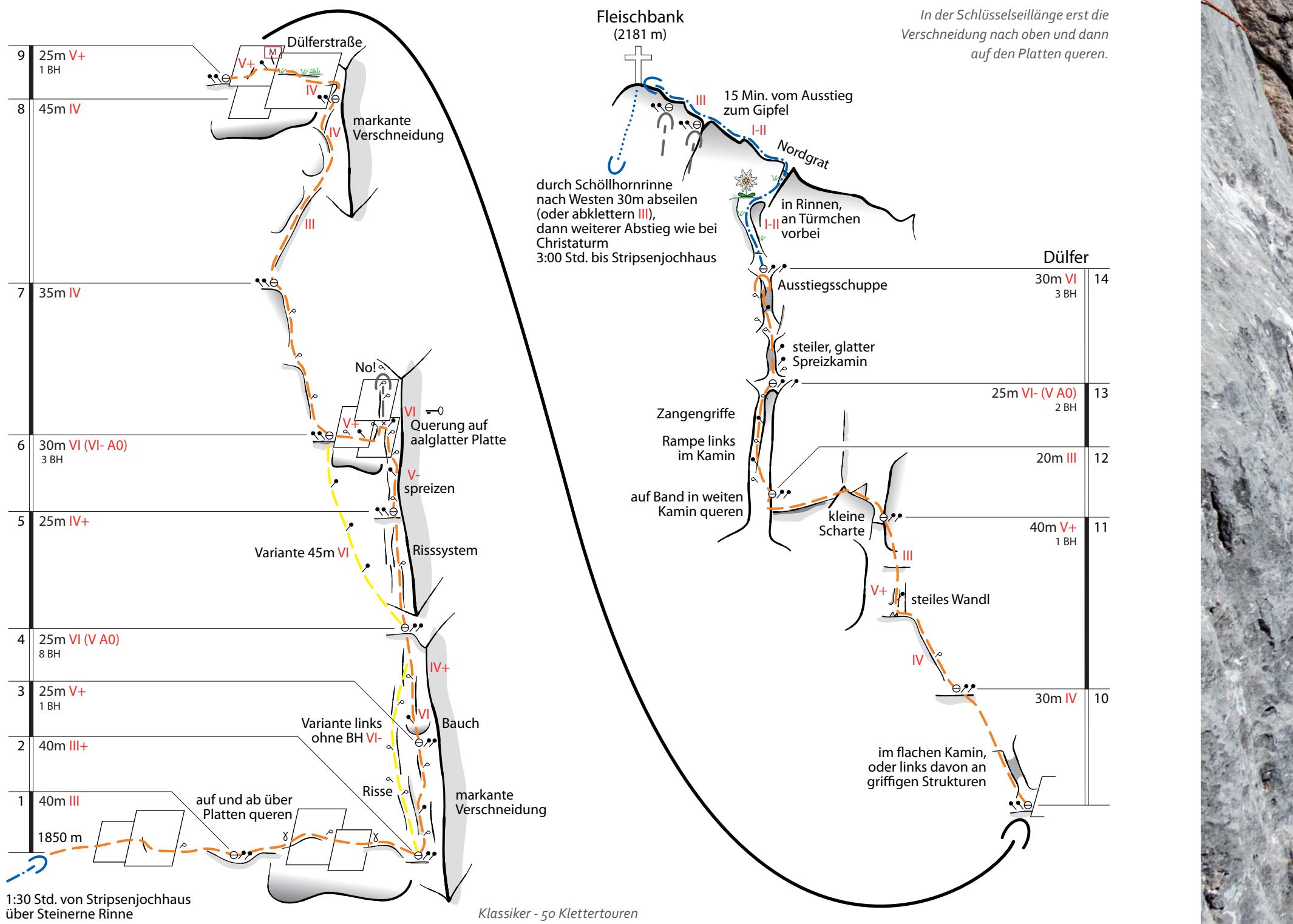
Die Crux wäre geschafft! Es hat sich nicht gut angefühlt, auf der abschüssigen Platte zu stehen und dann den letzten Griff loszulassen. Doch jetzt bist du am Stand und darfst erst einmal durchatmen. Über dir erhebt sich ein unübersichtliches Bollwerk aus Platten, Verschneidungen und Überhängen. Es kommen Zweifel auf – wie viel hast du schon geschafft? Die ersten beiden Seillängen sind Kaiserplatten zum Eingewöhnen. Doch schon hier zeigt sich, wie die Dülfer einzustufen ist: hart. Kletterpatschen sind bereits hier wärmstens zu empfehlen. Dann geht es ein paar Seillängen neben der markanten Verschneidung an parallel verlaufenden Rissen aufwärts. Du musst suchen, in welchem Riss sich die besten Griffe verstecken. Die Absicherung lässt sich hier prima ergänzen – die vielfältigen Strukturen nehmen Keile und Friends gut auf. Zwischendurch musst du dich über einen Bauch hieven. Die Ober-

fläche des großen Griffes oben verrät, dass du nicht der Erste bist, der an diesem Henkel zieht. Immer wieder wirst du in der Dülfer abgekletterte Passagen finden. Doch die gesamte Tour lässt sich immer noch gut Rotpunkt begehen. Es folgt die Schlüsselstelle. Diese ist übrigens auch für den Nachsteiger psychisch fördernd, denn auch für ihn gibt es das Potenzial für einem unangenehmen Pendelsturz. Nach zwei leichteren Seillängen steht dir dann die nächste Platte bevor. Sie wurde bei der Verschiebung der Kontinentalplatten nicht ganz so steil aufgestellt. Du wirst feststellen, dass es einen riesigen Unterschied macht, wenn du dich auf der glatten Platte stehend an einer Schuppe entlang hangeln kannst. Jetzt hinauf aufs Band und die Dülferstraße hinüber. Hier erleichtert dir ein Straßenschild die Orientierung. Es folgen ein paar einfachere Seillängen, nur unterbrochen von einer steilen Wandstelle. Von kleinen Griffchen und Trittchen schnappst du dynamisch an den großen Seitgriff. Im folgenden großen Kamin findest du an Zangengriffen guten Halt. Hier, und auch an anderen Stellen der Tour, ist es hilfreich, wenn du weißt, wie man die Hand in einen Riss klemmt. In der letzten Seillänge dann abermals Platten. Noch glatter und noch viel steiler als die Vorherigen. Dafür aber zwei Stück parallel nebeneinander zu einem Kamin angeordnet.

Auf der Dülferstraße wird dir nie langweilig; sie ist eine sehr vielfältige Klettertour. Alle Klettertechniken sind gefordert! Nach der Crux hast du es noch lange nicht geschafft.



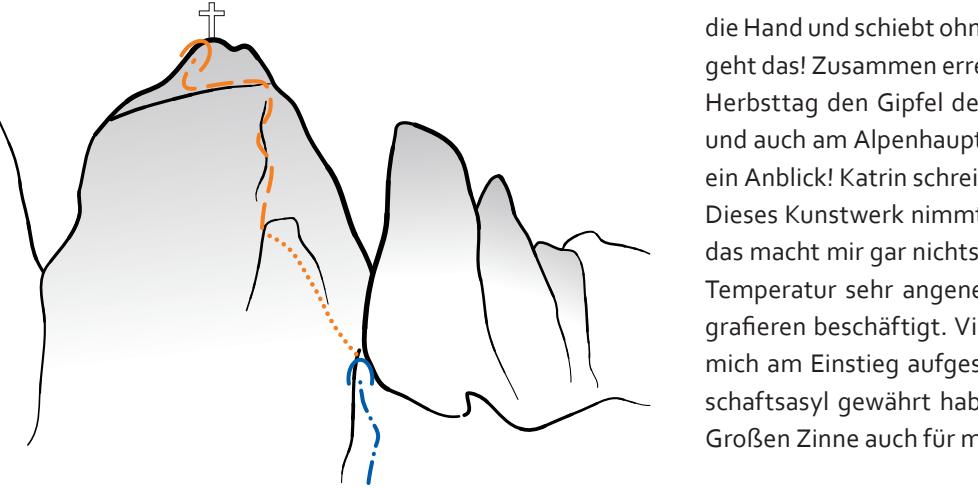




## Große Zinne (2999 m) Normalweg (Südwand)



Die großen Griffe sind schon abgeklettert bis poliert.



IV-E2  
13 SL  

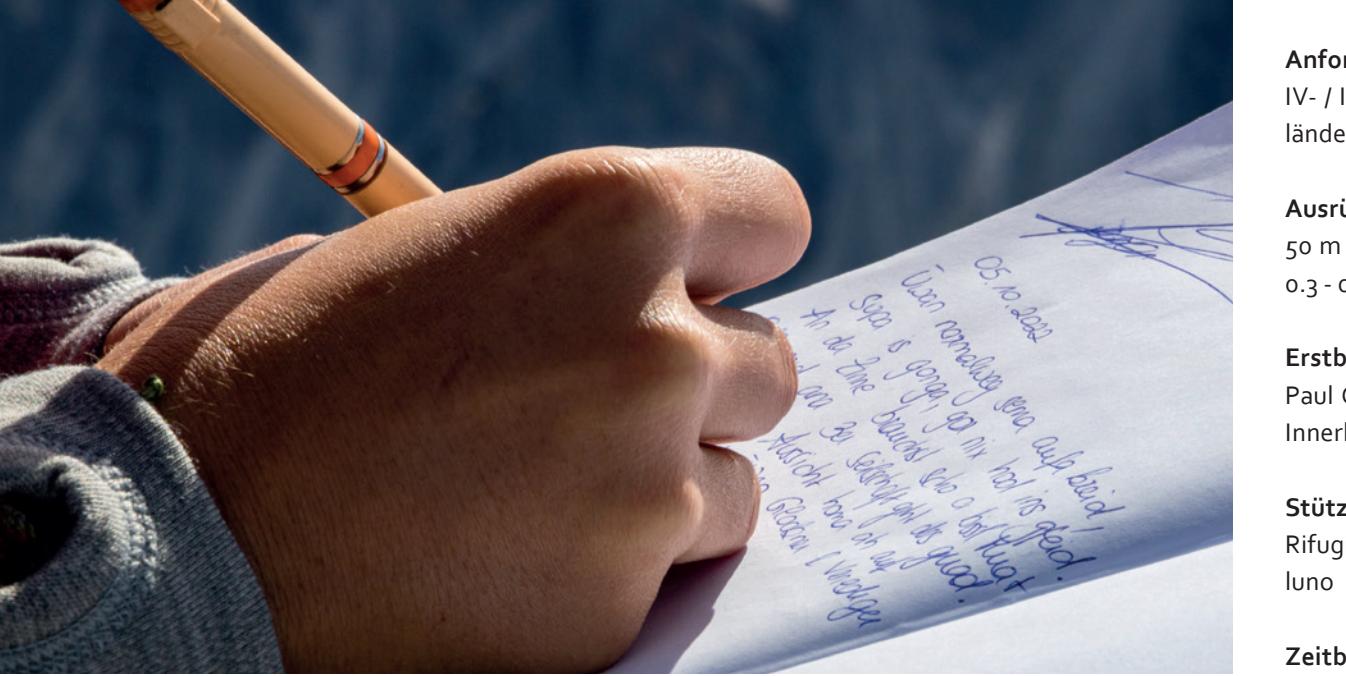

Juni - Sept

Sextner Dolomiten

Die Finger stecken in einem kleinen Löchlein. Seinen Fuß stellt er nur zögernd auf den schrägen, abgekletterten Block. Mit der anderen Hand tastet er hinter der Kante verzweifelt den Fels nach einem Griff ab. Er steigt zurück auf den Boden. Er wird doch nicht jetzt, keine 10 Minuten vor dem Gipfel, noch scheitern? Fast verzweifelt geht er unten um den Block herum und schaut sich den kurzen Kamin an: Nur zwei Meter – aber auch hier findet er keine Lösung. Sein Kletterpartner ist schon fast am Gipfel. Ich verfolge das Spektakel vom Felsen gegenüber. Schon seit Stunden lässt uns diese Seilschaft immer wieder schmunzeln. Er geht wieder zurück um den Block und versucht es an der vorigen Stelle noch einmal; bricht aber ohne Erfolg bald erneut ab. „Franz, du Oaschloch!“, schallt es mit lauter Stimme gen Gipfel. Ich kann mich nicht mehr halten und biege mich vor Lachen.

Egal, ob Kletterer oder nicht: Das berühmte Bild der drei Zinnen kennt jeder. Bereits die Silhouette wirkt auf uns Alpinisten wie ein Magnet. Und wie so oft hat der höchste Berg einer Gruppe die größte Anziehungskraft. Wenn dann noch, wie an der Großen Zinne, der Normalweg nicht allzu schwierig ist, haben wir einen Superklassiker. Die große Beliebtheit der Tour verursacht zuverlässig Stau in den schwierigeren Passagen. Viele Abschnitte werden in der Regel frei begangen. Deshalb wird der ambitionierte Bergsteiger mehr Spaß an der Tour haben als der begeisterte Sportkletterer. Weder dem einen noch dem anderen jedoch wird diese tolle Tour auf das Wahrzeichen der Dolomiten geschenkt: Die Orientierung im teils unübersichtlichen und trotzdem exponierten Gelände ist schwierig. Meist ist der Fels fest, aber dennoch darf man nicht jedem Stein trauen. In den zwingend zu kletternden Passagen ist der Dolomit bereits ordentlich abgeklettert. Nun stellt sich Katrin dem Boulderproblem. Ich sage ihr an, wo ich den rettenden Griff vermute. Gekonnt wechselt sie am Griff die Hand und schiebt ohne zu zögern die Hüfte nach rechts. So geht das! Zusammen erreichen wir an diesem wunderschönen Herbsttag den Gipfel der Großen Zinne. In den Nordflanken und auch am Alpenhauptkamm liegt bereits Schnee – was für ein Anblick! Katrin schreibt ein kleines Gedicht ins Gipfelbuch. Dieses Kunstwerk nimmt ein bisschen Zeit in Anspruch. Aber das macht mir gar nichts aus. Es ist vollkommen windstill, die Temperatur sehr angenehm. Ich bin mit Staunen und Fotografieren beschäftigt. Vielen Dank an Katrin und Manuel, die mich am Einstieg aufgesammelt und mir für diese Tour Seilschaftsasyl gewährt haben. So war der herrliche Tag an der Großen Zinne auch für mich gerettet.





Ein kleines Kunstwerk fürs Gipfelbuch.

#### Tipp

Dank der südseitigen Ausrichtung gibt es auch nach der eigentlichen Saison immer wieder Schönwetterfenster. Allein bist du aber an der Großen Zinne bei guten Verhältnissen selbst im Oktober nicht. Doch es ist deutlich entspannter als im August, wenn ganz Italien Ferragosto hat.

#### Ecopoint

Mit der Regionalbahn nach Toblach und weiter mit dem stündlich verkehrenden Bus 444 direkt bis zum Rifugio Auronzo.

#### Sicherheitshinweise

Der Abstieg über die Aufstiegsroute erfordert in etwa den gleichen Zeitaufwand wie der Aufstieg. Der Normalweg auf die Große Zinne ist in der älteren Literatur mit drei bewertet. Im Vergleich zu anderen Klassikern, auch in diesem Buch, ist die Bewertung vier minus gutmütig.

#### Anforderungen

IV- / IV- obligat / E2 / 13 SL / 300 Klettermeter + viel Gehge- lände

#### Ausrüstung

50 m Einfachseil / 5 Exen, davon 2 alpin / Satz Keile / Friends 0.3 - 0.75 / 2 Schlingen

#### Erstbegehung

Paul Grohmann mit seinen Führern Peter Sachner und Franz Innerkofler am 21. August 1869

#### Stützpunkt

Rifugio Lavaredo (2345 m) / Toblach / Sextner Dolomiten / Bel- luno

#### Zeitbedarf

45 Min. Zustieg / 3:45 Std. Klettern / 3:30 Std. Abseilen und Abstieg

#### Zustieg

Wir starten vom Rifugio Auronzo auf dem breiten Wanderweg in Richtung Rifugio Lavaredo (Osten). Nach knapp einem Kilometer, noch vor der Kapelle, zweigt links der unbezeichnete Weg zur Großen Zinne ab. Jetzt noch ein Stück queren und dann leitet uns der sehr deutliche Steig in das Kar zwischen Kleiner und Großer Zinne. Circa 30 Meter nach einer markanten Schlucht befindet sich der Einstieg links am Beginn einer Rampe (2570 m).

#### Tour

Der Normalweg auf die Große Zinne beginnt noch gemütlich über die Rampe (I & II). Doch schon in der ostseitigen Schlucht, müssen wir erste exponierte Stellen im dritten Grad bewältigen. Wir queren einige Male auf Bändern weit nach links, um alle Schwachstellen der Wand geschickt auszunützen. Der Vorsteiger sollte für einen akzeptablen Seilverlauf nicht bei jedem Schlenker eine Zwischensicherung legen. Deshalb muss der Kletterer am scharfen Ende des Seils den Anforderungen überlegen sein. Jenseits der 1. Scharte folgt eine exponierte Querung – Achtung, die gelben Schuppen wackeln schon. In zwei Seillängen erreichen wir die 2. Scharte. Über Geröll nach links aufwärts geht es in die 3. Scharte. Hier warten in einer steilen Wand zwei weitere Seillängen im 3. Grad. Das Gelände lehnt sich wieder zurück und wir machen uns einen Überblick vom weiteren Verlauf der Route. Anfangs am besten links von einer markanten Schlucht aufwärts und dann diese Schlucht nach rechts queren. Weiter rechts haltend im von unten nicht sichtbaren Innerkofler-Kamin wird die Schlüsselstelle überwunden. Erst gerade nach oben und dann klettern wir abermals nach links in die markante Schlucht. Diese verlassen wir aber direkt wieder in einer Verschneidung nach rechts und erreichen so das große Ringband. Auf diesem gehen wir an Biwakhöhlen vorbei nach Westen (links), bis wir über einfaches, gestuftes Gelände weiter aufsteigen können. Wir müssen eine Verschneidung im dritten Grad bewältigen, abgesehen davon ist das Gelände hier einfacher und Steinmänner markieren den logischen Weg bis zum Bösen Block. Über diesen hinweg und in wenigen Minuten weiter auf den Gipfel.

#### Abstieg

Der Abstieg erfolgt im Wesentlichen über die Aufstiegsroute. Nur im Bereich der Schlüsselstelle können wir viermal ziemlich gerade nach unten abseilen; siehe Topo.

#### Variante

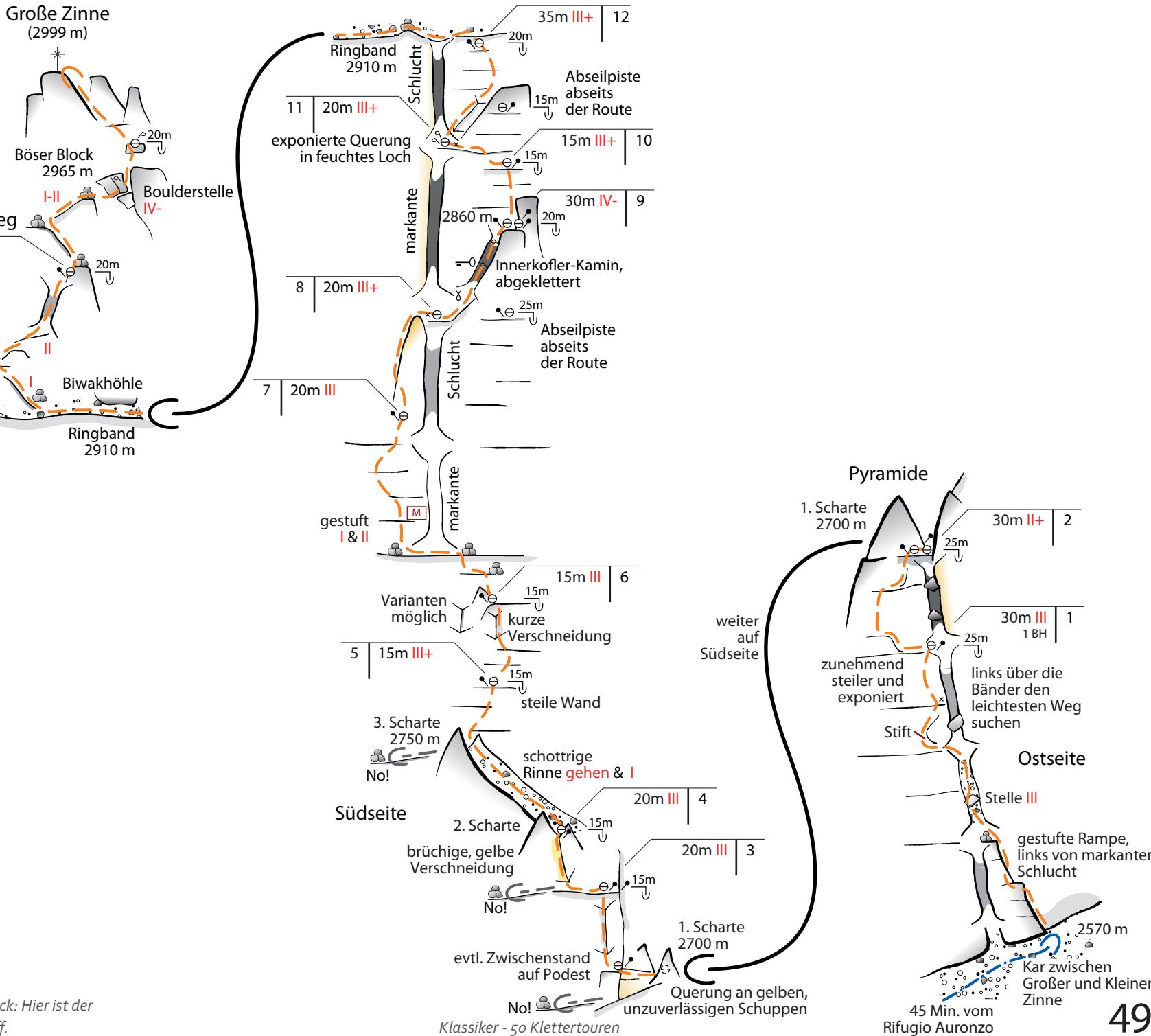
Auch zu empfehlen: Am Vortag zum Rifugio Tre Cime di Lavaredo (Dreizinnenhütte) wandern und die Nacht dort verbringen. Von dieser herrlich gelegenen Hütte aus hast du den be- rühmten Blick auf die Drei Zinnen bei Sonnenaufgang.

An den steilen Passagen wird abgesetzt.





Am Bösen Block: Hier ist der verdeckte Griff.



# Tourenübersicht

## Schweiz

Nr.	Berg / Tour	Schwie- rigkeit	Tour	Fels	E	Gipfel	Exposi- tion	Monate	Zustieg	Seil- längen	Kletter- länge	Abstieg	Absei- len
01	Galenstock / Südostgrat	V- / WS	****	****	E2	3568 m	SO-SW	Juni-Sept	2:00 Std.	8	300 m	2:30 Std.	3x
02	Chli Bielenhorn / Schildkrötengrat	V-	*****	****	E2	2940 m	SW-N	Juni-Sept	30 Min.	10	280 m	30 Min.	-
03	Piz Badile / Nordkante	V+	*****	****	E3	3305 m	N, S	Juli-Sept	2:00 Std.	ca. 25	ca. 1000 m	3:00 Std.	min. 1x
04	Piz Bernina / Biancograt	III / ZS	****	***	E4	4048 m	S-W, N	Juni-Juli	2:00 Std.		ca. 1100 m	2:00 Std.	5x

## Österreich West & Alpenhauptkamm

Nr.	Berg / Tour	Schwie- rigkeit	Tour	Fels	E	Gipfel	Exposi- tion	Monate	Zustieg	Seil- längen	Kletter- länge	Abstieg	Absei- len
05	Ortler / Hintergrat	IV / ZS	*****	***	E3	3905 m	O-N	Juni-Sept	3:00 Std.	6	ca. 400 m	3:00 Std.	1x
06	Großlitzner-Seehorn-Überschreitung	IV / WS	****	****	E2	3121 m	Alle	Juli-Sept	1:30 Std.	4	ca. 600 m	2:30 Std.	12x
07	Schöneberg / Schönebergkante	V+	*****	****	E1	2260 m	S	Mai-Juni, Sept-Okt	1:00 Std.	4 + 5	145+130 m	1:00 Std.	-
08	Roggalspitze / Roggalkante	IV+	*****	***	E3	2673 m	N+S	Juni-Sept	1:00 Std.	10	390 m	2:00 Std.	-
09	Rote Flüh & Gimpel / Südwünsche	IV	***	***	E2	2173 m	SO-S, N	Mai-Juni, Sept-Okt	45 Min.	7 + 8	255+260 m	1:30 Std.	1x
10	Lafatscher Roßkopf / Verschneidung	VI	*****	***	E4	2502 m	N-O	Juni-Sept	45 Min.	9	365 m	2:00 Std.	-
11	Guffertspitze / Südgrat	V+	***	***	E2	2194 m	S	Mai-Nov	2:30 Std.	9	330 m	2:30 Std.	-
12	Ellmauer Halt / Kopftörlgrat	IV-	****	***	E4	2344 m	N-O-S	Juni-Sept	1:00 Std.	14	500 m	1:00 Std.	-
13	Totenkirchl / Führerweg & Kamine	III	****	****	E4	2190 m	N	Juni-Sept	30 Min.	10	460 m	4:00 Std.	10x
14	Fleischbank / Dülfer (Ostwand)	VI	****	***	E3	2181 m	N-O-S	Mai-Sept	1:30 Std.	14	425 m	3:00 Std.	6x
15	Christaturm / Christakante	VI+	*****	***	E2	2170 m	O-S	Mai-Okt	2:00 Std.	11	280 m	2:30 Std.	5x
16	Fußstein / Nordkante	V-	****	***	E4	3380 m	N+SW	Juni-Sept	2:30 Std.	14	580 m	3:00 Std.	6x
17	Grundschartner / Nordkante	VI	*****	****	E4	3065 m	O-N	Juli-Sept	2:30 Std.	19	825 m	4:00 Std.	-
18	Glocknerwandüberschreitung	IV+ / ZS	****	****	E3	3798 m	Alle	Juli-Sept	2:00 Std.	18	ca. 1300 m	3:00 Std.	11x
19	Großglockner / Stüdlgrat	III+ / ZS	*****	****	E2	3798 m	O-SW	Juni-Sept	1:30 Std.	16	ca. 1050 m	3:00 Std.	-
20	Teplitzer Spitze / Nordwand	IV	***	**	E3	2613 m	N	Juli-Sept	30 Min.	10	350 m	1:00 Std.	1x
21	Laserzwand / Alpenrautekamin	V+	****	****	E3	2614 m	S-W-N	Juni-Sept	1:00 Std.	9	350 m	1:00 Std.	1x
22	Hochalmspitze / Südpfeiler	V / WS	****	***	E4	3360 m	O-S	Juni-Sept	3:00 Std.	6	220 m	4:00 Std.	-

Sonnenaufgang am  
Teufelskampsattel auf der  
Glocknerwand-  
Überschreitung (Tour 18).



# Tourenübersicht

## Bayerische Alpen

Nr.	Berg / Tour	Schwie- rigkeit	Tour	Fels	E	Gipfel	Exposi- tion	Monate	Zustieg	Seil- längen	Kletter- länge	Abstieg	Absei- len
23	Geiselstein / Südverschneidung	V-	****	***	E2	1882 m	S, NW-N	Mai-Juni, Sept-Okt	3:00 Std.	7	265 m	2:30 Std.	-
24	Zwölferkopf / Zwölferkante	IV	***	**	E3	2226 m	N-O-S	Juni-Sept	2:30 Std.	14	460 m	4:00 Std.	6x
25	Alpspitze / Nordwand	V	****	****	E2	2628 m	NO-N	Juni-Sept	30 Min.	15	550 m	1:30 Std.	-
26	Oberreintalturm / Fahrradlkant'n	V-	*****	*****	E2	2027 m	W	Juni-Sept	45 Min.	9	290 m	1:30 Std.	6x
27	Unterer Schüsselkarturm / Herbst/Teufel	VI-	*****	*****	E2	2135 m	N-W	Juni-Sept	1:00 Std.	10	280 m	1:30 Std.	2x
28	Kreuzwand / MaMa-Kante	V+	****	****	E2	2132 m	O-S	Juni, Sept	30 Min.	12	390 m	45 Min.	-
29	Kampenwandüberschreitung	IV+	****	***	E2	1669 m	S-W-N	Mai-Okt	2:00 Std.	8	250 m	1:30 Std.	2x
30	Hörndlwand / Die Gnadenlosen Drei	V	**	**	E3	1684 m	NO-NW	Mai-Sept	2:00 Std.	8	240 m	2:30 Std.	-
31	Wartsteinkopf / Wartsteinkante	VII-	***	***	E3	1758 m	W-N	Juni-Sept	2:30 Std.	8	265 m	2:30 Std.	-
32	Watzmann / Ostwand	III+	***	***	E2	2712 m	O	Juli-Sept	1:00 Std.	4	ca. 3000 m	5:00 Std.	-
33	Berchtesgadener Hochthron / Südwand	III+	***	***	E2	1972 m	SO-O	Mai-Nov	2:30 Std.	9	380 m	2:30 Std.	-
34	Berch. Hochthron / Schimkepfeiler	VI	****	***	E3	1972 m	SO-S	Mai-Juni, Sept-Nov	2:15 Std.	15	475 m	2:30 Std.	-

## Österreich Ost

Nr.	Berg / Tour	Schwie- rigkeit	Tour	Fels	E	Gipfel	Exposi- tion	Monate	Zustieg	Seil- längen	Kletter- länge	Abstieg	Absei- len
35	Torsäule / Franzlriß	IV+	****	*****	E3	2588 m	S	Juni-Okt	2:00 Std.	8	260 m	2:00 Std.	-
36	Torsäule / Prechtig	V+	***	***	E3	2588 m	SO-S	Juni-Okt	2:00 Std.	8	210 m	2:00 Std.	-
37	Mandlwandüberschreitung	VII+	****	***	E3	2486 m	alle	Juni-Sept	2:00 Std.	16	440 m	1:30 Std.	19x
38	Tauernkogel / Tauerngold	VII-	*****	*****	E1	2247 m	SW	Mai-Nov	2:00 Std.	6	205 m	2:00 Std.	-
39	Dachstein / Südwand	V	****	***	E3	2995 m	S	Juni-Sept	1:30 Std.	25	820 m	1:30 Std.	-
40	Hohes Dirndl / Maixkante	VI	***	**	E2	2832 m	S-SW	Juli-Sept	1:15 Std.	22	830 m	1:45 Std.	5x
41	Kalbling / Südgrat	VI-	***	***	E2	2196 m	SO-SW	Mai-Okt	1:00 Std.	12	385 m	1:30 Std.	-
42	Kleiner Ödstein / Südwand	V	*****	****	E3	2163 m	S-W	Juni-Okt	2:00 Std.	16	660 m	2:30 Std.	-

## Dolomiten

Nr.	Berg / Tour	Schwie- rigkeit	Tour	Fels	E	Gipfel	Exposi- tion	Monate	Zustieg	Seil- längen	Kletter- länge	Abstieg	Absei- len
43	Cima della Madonna / Schleierkante	V+	*****	*****	E3	2752 m	NW-N, S	Juni-Sept	30 Min.	12	450 m	2:00 Std.	5x
44	Sass d'Ortiga / Westkante	V+	*****	*****	E3	2634 m	W	Juni-Sept	2:00 Std.	11	370 m	2:30 Std.	2x
45	Marmolada / Südwand (Don Quixote)	VII	*****	****	E4	3230 m	S, N	Mai-Sept	1:00 Std.	23	950 m	2:30 Std.	2x
46	Hexenstein / Südkante	IV+	****	***	E3	2477 m	O-SW	Mai-Okt	30 Min.	8	230 m	30 Min.	-
47	Tofana di Rozes / 1. Südwandpfeiler	V+	****	***	E4	2700 m	SO	Juni-Okt	1:00 Std.	12	470 m	1:30 Std.	-
48	Punta Fiames / Fiameskante	V+	*****	***	E3	2240 m	S	Mai-Okt	1:30 Std.	16	575 m	2:00 Std.	-
49	Große Zinne / Normalweg	IV-	***	***	E2	2999 m	O-S	Juni-Sept	30 Min.	13	300 m	3:30 Std.	13x
50	Kleine Zinne / Gelbe Kante	VI+	*****	***	E4	2857 m	S	Juni-Sept	30 Min.	13	370 m	2:30 Std.	8x